



**WICHTIGE FORTSETZUNG!**

Anfang Juni wird erscheinen:

**A. von LE COQ**

**DIE BUDDHISTISCHE SPÄTANTIKE  
IN MITTELASIEN**

**SECHSTER TEIL**

**NEUE BILDWERKE II**

**VON A. VON LE COQ UND E. WALDSCHMIDT**

90 Seiten Text 34 × 46 cm mit 233 Abbildungen, dazu 12 Tafeln im feinsten Faksimile-Farbenlichtdruck und 21 einfarbigen Lichtdrucktafeln.

In Halbleder gebunden RM. 150.—

Die weitere Sichtung der mitgebrachten Funde hat es erforderlich gemacht, daß den ersten fünf Bänden von A. v. Le Coqs Buddhistischer Spätantike in Mittelasien ein sechster folgen mußte, dessen Erscheinen hiermit angezeigt wird. Wer sich ernstlich mit der wissenschaftlichen Auswertung der Ergebnisse der Expeditionen beschäftigen will, für den ist dieser neue Band unentbehrlich. In mehreren Punkten übertrifft er seine Vorläufer: Die wiedergegebenen Gemälde gehören zu den schönsten, die bisher bekanntgeworden sind. Es handelt sich um ein ganz neues Material; die Originale sind erst in letzter Zeit den Expeditionskisten entzogen und werden soeben im Museum für Völkerkunde neu aufgestellt. Die größere Menge der abgebildeten Funde stammt aus den älteren Siedlungen: den Höhlenanlagen von Qyzil und Simsim-Kirisch bei Kutscha. Sodann werden in diesem Bande einige Gemälde aus Kumtura veröffentlicht, die der höchsten Blütezeit chinesischer Monumentalmalerei, der Tang-Periode, angehören. Endlich ist dem Bande eine Abhandlung des als Verfasser mitgenannten Dr. Waldschmidt beigegeben: Über die Darstellungen und den Stil der Wandgemälde aus Qyzil bei Kutscha. Waldschmidt gibt darin eine Zusammenstellung und inhaltliche Erklärung der Darstellungen von Vorgeburtslegenden des Buddha, die in den älteren Höhlenanlagen bei Kutscha vorkommen. Über achtzig verschiedene Erzählungen auf etwa zweihundert Bildern werden behandelt, von denen über sechzig, auf hundertundsechzig bis hundertundsiebzig Gemälden, als sicher identifiziert gelten können. Ein großer Teil der Bilder ist bisher noch nie abgebildet gewesen. Ein besonderer Abschnitt dieses Beitrages enthält eine stilistische Analyse der Darstellungen. Die verschiedenen Elemente der Stilbildung — antike, indische und iranische — in der Wiedergabe der Personen, des Interieurs und in der Naturschilderung werden verfolgt und gegeneinander abgewogen.

Ⓢ Ankündigungen kostenlos! Ⓢ

**DIETRICH REIMER / ERNST VOHSEN / IN BERLIN**